

AUS ERFAHRUNG GUT



Volharding Staveren Shipyard BV gilt als eine der erfahrensten niederländischen Motoryacht-Schmieden. Im SKIPPER-Bootshandel-Test nahmen wir einen attraktiven Stahlkreuzer aus der exklusiven Sturier-Flotte unter die Lupe – die zu Jahresbeginn lancierte Dutchman 52 mit optionaler Doppelmotorisierung.

TEST STURIER DUTCHMAN 52



1



2



3



4

1. Werftchef Auke van der Werff (51) am Ruder unserer Testyacht
2. Die Dinette - ein besonders gemütliches Plätzchen an Bord
3. Küchenzeile und Bugkabine befinden sich auf einer Ebene
4. Blick in den Deckssalon, der ein erstklassiges Raumgefühl bietet
5. Beleuchtete Treppenstufen am Niedergang zur Bordküche
6. Das mittschiffs gelegene Eignerszimmer erstreckt sich über die gesamte Bootsbreite

Der von Auke van der Werff (51) in dritter Generation geführte Traditionsbetrieb mit 22 festen Mitarbeitern feiert in der übernächsten Saison sein 100-jähriges Bestehen. Doch nicht erst zum stolzen Jubiläum, sondern bereits hier und heute hat die im friesischen Städtchen Stavoren beheimatete Renommierwerft eine Yachtpalette der Extraklasse im Angebot. Die edlen Sturier-Kreuzer gruppieren sich in drei Baureihen ein und sind in Längen von 14,98 bis 20,60 m zu haben. Abhängig vom jeweiligen Modell, kann der betuchte Kunde zwischen den Werkstoffen Schiffbaustahl und Aluminium wählen. Als kleinste Ausführung der in Größen von 52, 56 und demnächst 60 Fuß verfügbaren Dutchman-Serie bringt es die von uns erprobte Sturier Dutchman 52 auf die Abmessungen 14,98 x 4,85 m. Eine Badeplattform-Erweiterung lässt die Länge dieses immerhin 32 Tonnen verdrängenden Schmuckstückes auf 15,80 m über Alles anwachsen. Während des Testtermins auf dem buchstäblich vor dem Auslieferungssteg der Werft gelegenen IJsselmeers müssen

wir mit nasskalter Herbstwitterung und unangenehmem Wind um 4 Beaufort vorlieb nehmen. Allerdings machen Wetterverhältnisse dieser Art der bereits in privater Hand befindlichen Sturier, die im Januar 2016 anlässlich der boot Düsseldorf ihr internationales Messedeüt gab, nicht das Geringste aus. Die in ihrer Gesamterscheinung sehr wuchtig und gleichzeitig stilvoll und elegant wirkende Motoryacht ist laut Baumusterprüfung hochseetauglich, sie erfüllt also mit einer maximal achtköpfigen Crew die Einstufungskriterien für die CE-Zertifizierung A. Somit sind bezüglich der Revierwahl keine Grenzen gesetzt. Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auf die geringe Durchfahrts Höhe von nur 3,49 m, so dass auch Gewässer mit flachen Brücken in die Törnplanung einbezogen werden können. Die als fahrstabilere Rundspanter konzipierte Sturier Dutchman 52 ist sozusagen ein

Gemeinschaftsprojekt der werftinternen Design-Abteilung und des Entwurfsbüros Langenberg. Die Fertigung dieser repräsentativen Yacht - Auke van der Werff kalkuliert eine Produktionsdauer von zwölf Monaten - erfolgt zu 100 Prozent auf dem Werksgelände in Stavoren. Folglich werden sämtliche Stahl- und Holzarbeiten, die technischen Installationen und selbst die Lackierung in Eigenregie ausgeführt. Das niederländische Tourenschiff, das mit einer aufwendigen thermischen Isolierung, Fußbodenheizung und Doppelverglasung ausgeliefert wird, ist praktisch ganzjährig einsetzbar. Dank einer Bunkerkapazität von 2.500 Litern Brennstoff ergibt sich ein enormer Aktionsradius, den die Werft auf ungefähr 1.000 Seemeilen beziffert. Bisher entstanden von diesem außergewöhnlichen Boot, das auch als harmonisch gestylte Flybridge-Version bestellt werden kann, drei Einheiten, drei weitere befinden sich gegenwärtig im Bau. An Bord gelangt man entweder über den



5



6

TEST STURIER DUTCHMAN 52

1. Als Gangbordbreite nehmen wir 43 cm zu Protokoll
2. Elegant designter Bug mit fast senkrechtem Steven
3. Die bulligen John-Deere-Diesels leisten 2 x 170 PS
4. Heckpartie mit angenehm groß geratener Achterpflicht
5. Reichlich Stauraum unterhalb der achterlichen Bank



TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles : 14,98 m

Breite: 4,85 m

Durchfahrtsöhe: 3,48 m

Tiefgang: 1,45 m

Gewicht: 32.000 kg

CE-Kategorie: A

Max. Personenzahl: 8

Kojenzahl: 6 (+2)

Brennstofftank: 2.500 l

Wassertank: 1.100 l

Septiktank: 450 l

Baumaterial: Schiffbaustahl

Motorisierung: Einbaudiesels, Leistung 1 x 220,6 kW (300 PS), optional 2 x 125 kW (2 x 170 PS), in Verbindung mit Wellenantrieb(en)

Grundpreis (ab Werft, inkl. MwSt.): 986.510 € mit Basisdiesel John Deere 6068AFM85, Leistung 220,6 kW (300 PS), Preis des Testbootes mit 2 x John Deere 6068TFM75, Leistung je 125 kW (170 PS) und diverser Sonderausstattung 1.151.268 €

MOTOREN IM TESTBOOT

2 x John Deere 6068TFM75, Turbodiesel mit elektronisch geregelter Kraftstoffeinspritzung, Leistung je 125 kW (170 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Bohrung x Hub: 107 x 127 mm, Hubraum: 6,8 Liter, Nenndrehzahl: 2.600 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Innenausbau in Echtholz (Testboot mit Nussbaum-Interieur), Seereling, 220-Volt-Landanschluss, hydr. Ruderanlage, Bugstrahler, autom. Feuerlöschanlage im Maschinenraum, Kabola-Heizsystem mit Fußbodenheizung, Weinkühler, zwei elektrische Toiletten, Fenster mit Doppelverglasung, Badesteg, hydr. Ankerwinde mit Ankereschirr, Lieferpaket mit 1.000 l Diesel, sechs Fendern, Leinen und Flagge

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Generator (15.232 €), Stabilisatoren-System (46.410 €), Heckstrahler (10.115 €), Flexiteek-Belag auf Laufdeck und Hecksteg (18.088 €), hydraulisch absenkbarer Mast/Geräteträger (19.635 €), Waschmaschine mit Trockner (2.927 €), elektronische Motorenfernbedienung (6.421 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min ⁻¹	49 dB(A)	0 kn
	700 min ⁻¹	50 dB(A)	3,1 kn
	1000 min ⁻¹	52 dB(A)	5,4 kn
	1300 min ⁻¹	54 dB(A)	6,6 kn
	1600 min ⁻¹	57 dB(A)	7,8 kn
	1900 min ⁻¹	59 dB(A)	8,9 kn
	2200 min ⁻¹	61 dB(A)	9,3 kn
	2500 min ⁻¹	66 dB(A)	9,9 kn
(Volllast)	2650 min ⁻¹	67 dB(A)	10,1 kn

Revier: IJsselmeer vor Stavoren (NL), Crew: 3 Personen
Messung: GPS, Wasser: 13° C, Luft: 12° C, Wind: 3-4 Bft.
Tanks: Diesel 1.250 l (50 %), Wasser 715 l (65 %)

- Qualitätsanmutung der Yacht überzeugt auf der ganzen Linie
- Ideal dimensionierte und praxisingerecht angeordnete Beschläge
- Souveräne Lauf- und Handlingeigenschaften auch in rauer See
- Vom Profi ausgeführte technische und elektrische Installationen
- Große Achterpflicht mit perfekter Zugänglichkeit der Maschinen
- Stimmiges Raumkonzept mit viel Privatsphäre für die Besatzung
- Reichlich bemessene Bunkerkapazität für großen Aktionsradius
- Auf Kundenwunsch viele Möglichkeiten zur Individualisierung
- Hochwertige Ausstattungselemente zählen zum Lieferumfang
- Sehr niedriges Geräuschniveau übers gesamte Drehzahlband

- ➖ Fixierung der Sitzpolster im Achtercockpit mittels Druckknöpfen
- ➖ Breite Scheibenpfosten beeinträchtigen die Sicht nach vorn

INFORMATIONEN UND WERFT

Volharding Stavoren BV (Werft und Lieferant des Testbootes),
Kooyweg 8, NL-8715 EP Stavoren, Tel. 0031-514681207,
www.sturier.com

81 cm tiefen Badesteg oder durch die beidseitigen Eingänge innerhalb der bis zu 71 cm hohen Schanz. Diese flankiert die 43 cm breiten Gangborde, die, wie das übrige Außendeck, mit strapazierfähigem Flexiteek belegt sind. Unterhalb der richtig groß geratenen Plicht befindet sich der Zugang zum wasserdicht abgeschotteten Maschinenraum. Umgeben von pieksauber installierter Technik, warten zwei drehmomentstarke John-Deere-Turbodiesel mit jeweils 6,8 Litern Hubraum und 125 kW (170 PS) auf ihren Einsatz. Zunächst jedoch ein Bordrundgang, der im behaglich möblierten Salon mit 204 cm Deckenhöhe beginnt. Der üppig gepolsterten Ledercouch und einem elektrisch abzusenkenden Klapp-tisch steht an Steuerbord ein 505 cm langes Sideboard gegenüber, das neben jeder Menge Platz für loses Equipment einen ausfahrbaren Flachbild-TV birgt. Ein kleines Manko: Der Lift arbeitet in Zeitlupentempo, so dass der Fernseher erst nach 60 Sekunden startklar ist ... Tolle Details sind das per Fingertipp zu öffnende, genau 160 x 76 cm große Dachschiebeluk und die ebenfalls auf Knopfdruck zu bewegende Jalousie für die Frontscheibe, die – leider unerlässlich für die zuerkannte CE-A-Klassifizierung – von 17 cm breiten, die Sicht nach vorn einschränkenden Dachpfosten un-

terbrochen wird. Die ergonomische Gestaltung des mit teurer Navi-Elektronik bestückten Steuerstandes verdient genauso eine Bestnote wie die Aufteilung der Yacht in der unteren Wohntage. 122 cm oder fünf beleuchtete Treppenstufen tiefer wurde eine winkelige Luxus-Pantry mit Bosch-, Bauknecht- und Isotherm-Gerätschaften angeordnet, die backbords postierte und nebenbei als stilvolle »Lesecke« zu nutzende Dinette gehört ohnehin zu Skippers Lieblingsplätzen. Auf Wunsch des Auftraggebers wurde die dem WC-Abteil angegliederte Bugkabine als schnörkelloses Vierbettzimmer eingerichtet. Selbstverständlich könnte dort, umgeben von edlem Ambiente, auch eine komfortable Doppelkoje eingebaut werden. Sehr gediegen geht es in der mittelschiffs inszenierten Eignerkabine zu, die sich – nochmals um 80 cm vertieft – über die volle Schiffsbreite erstreckt. Mittelpunkt der 192 cm hohen Wohlfühloase ist das megabequeme französische Bett mit einer 19 cm dicken Matratze. Für einen entspannten Aufenthalt sorgen ein großes Bad mit separierter Duschzelle und ferner die in einer Abstellkammer untergebrachte Waschmaschine inklusive Trockner. Wir zünden die sechszy-lindrigen Triebwerke und legen ab. Mit synchronen 700 min⁻¹, minimalen drei

Knoten und ein e i n e m kaum wahr-zunehmen den Geräuschpegel von 50 dB(A) bewegt sich das noble Schwergewicht durchs Wasser. Optimal unterwegs ist man mit 1.600 min⁻¹, gestoppten 7,8 kn und dezenten 57 dB(A). Unter einer Vollastdrehzahl von 2.650 min⁻¹ erreicht die mit hydraulischen Stabilisatoren ausgestaffierte Sturier exakt 10,1 kn. Die souveränen Lauf- und Handlingeigenschaften verdienen das Prädikat »vom Feinsten«. Unser Fazit – eine Bilderbuch-Yacht zu einem selbstbewussten Preis. Dieser beträgt, jetzt bitte einmal tief Luft holen, 1.151.268 Euro.

Text: Peter Marienfeld

Fotos: Peter Marienfeld (7), Werft (6)